

3232/AB XX.GP

Beantwortung

der Anfrage der Abgeordneten Edith Haller und Kollegen
betreffend Einsparungspotential in Ihrem Ministerium,
(Nr. 3271/J)

Zur beiliegenden Anfrage führe ich folgendes aus:

Zu Frage 1:

Ja, der Artikel ist mir bekannt.

Zu den Fragen 2 bis 7:

Der in der Anfrage genannte Wirtschaftsfachberater Hans Peter Ager hat im Jahr 1996 im Ministerbüro des seinerzeitigen Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz vorgesprochen und wurde zu einem detaillierteren Informationsgespräch an den Leiter der Gruppe I/D—Präsidium verwiesen.

Dieses Gespräch fand am 11. Oktober 1996 statt und gab Herrn Ager die Gelegenheit, sein Unternehmen und seine Tätigkeitsfelder als Wirtschaftsfachberater darzulegen. Im besonderen hat Herr Ager das Gebiet der Sachkosten—Reduktionsanalyse hervorgehoben und in diesem Zusammenhang seine Erwartungen in Richtung einer Beantragung zum Ausdruck gebracht. Der Vertreter des ehemaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz hat seinerseits darüber informiert, daß ressortintern an Kostenrechnungskonzepten gearbeitet werde, eine Zusammenarbeit aber nicht ausgeschlossen sei, sofern ein ausreichend konkretisiertes Projekt angeboten werden könne, wobei allerdings eine Beauftragung nur unter Wahrung des Wettbewerbs und im Rahmen der für den Bund geltenden haushaltsrechtlichen und vergaberechtlichen Bedingungen erfolgen könne. Zu letzteren Punkten wolle Herr Ager noch einige Fragen, insbesondere in Rücksprache mit dem Bundesministerium für Finanzen, klären. Ein

Ergebnis dieser Bemühungen - insbesondere eine Bekanntgabe konkreter Einsparungspotential - ist dem Vertreter des ehemaligen Bundesministeriums für Gesundheit und Konsumentenschutz nicht mehr zugegangen.

Es erfolgte deshalb auch keine weitere Information an die Frau Bundesministerin.

Mangelndes Interesse am Einsparen, wie in dem Artikel apodiktisch behauptet wird, lag jedenfalls nicht vor, da das Ministerium laufend auch durch interne Controlling und Kostenrechnungsmaßnahmen sowie durch Einsatz der Innenrevision das Einsparungspotential im Personalbereich und im Sachaufwand umgesetzt hat.